

Film- und Fernsehproduzent/in bzw. Regisseur/in

Berufstyp	Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Ausbildung (intern geregelt)
Ausbildungsdauer	Ca. 3 Jahre (Vollzeit)
Lernorte	Bildungseinrichtung und ggf. Praktikumsbetrieb



■ Was macht man in diesem Beruf?

Film- und Fernsehproduzenten bzw. Regisseure und Film- und Fernsehproduzentinnen bzw. Regisseurinnen steuern Film-, Video- und Fernsehproduktionen von der Vorbereitung bis zur Fertigstellung und tragen dabei je nach Einsatzbereich die wirtschaftliche und technische oder künstlerische Verantwortung. Sie begleiten Filmprojekte von der Konzeption über die Auswahl geeigneter Drehorte, technischer Mitarbeiter, Darsteller oder Requisiten bis hin zur Nachbearbeitung des Filmmaterials, z.B. Filmschnitt. Im Bereich Produktion erledigen sie vor allem betriebswirtschaftliche Aufgaben wie Kalkulation, Mittelbeschaffung, Buchhaltung und Budgetverwaltung, überwachen die Dreharbeiten und die Postproduktion. Darüber hinaus führen sie Werbemaßnahmen durch und übernehmen den Außenvertrieb. In allen Phasen der Filmentstehung geben sie aber auch künstlerisch-kreativen Input. Im Bereich Regie erarbeiten sie z.B. Drehpläne und treffen künstlerische Entscheidungen für die Inszenierung und filmische Umsetzung und erstellen hierfür u.a. Storyboards. Vor und während der Dreharbeiten erarbeiten sie mit den Darstellern zusammen die jeweilige Rolle und leiten sie bei den Aufnahmen an. In der Postproduktion leiten sie die Arbeiten zur Herstellung der endgültigen Fassung eines Films bzw. Fernsehbeitrags.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Film- und Fernsehproduzenten bzw. Regisseure und Film- und Fernsehproduzentinnen bzw. Regisseurinnen finden Beschäftigung

- bei Film- und Fernsehproduktionsgesellschaften
- bei Fernsehanstalten

Arbeitsorte:

Film- und Fernsehproduzenten bzw. Regisseure und Film- und Fernsehproduzentinnen bzw. Regisseurinnen arbeiten in erster Linie

- in Büro- und Besprechungsräumen
- in Studios
- vor Ort in Gebäuden oder im Freien (bei Außendreharbeiten)

■ Welche Vorbildung wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben. In der Regel wird die **Hochschulreife** bzw. die **Fachhochschulreife** vorausgesetzt. Bei entsprechender künstlerischer Eignung sind Ausnahmen möglich.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Kaufmännisches Denken und Durchsetzungsvermögen (z.B. beim wirtschaftlichen Umsetzen künstlerischer Konzepte)
- Kommunikationsfähigkeit und Verhandlungsgeschick (z.B. für das Führen von Konzeptionsgesprächen mit Szenenbildnern, Kameraleuten und Produktionsleitung)
- Organisatorische Fähigkeiten und Flexibilität (z.B. bei der Erarbeitung von Dreh- und Produktionsplänen, beim Wechseln zwischen kreativ-künstlerischen, betriebswirtschaftlichen und technischen Aufgaben)
- Kundenorientierung und Kontaktbereitschaft (z.B. beim Umsetzen von künstlerischen Konzepten unter Berücksichtigung des Publikumsgeschmacks, beim Aufbauen und Pflegen von Pressekontakten)

Schulfächer:

- Deutsch (z.B. für das Arbeiten mit bzw. Schreiben von Drehbüchern oder Schreibtischtätigkeiten wie das Verfassen von Abschlussberichten)
- Wirtschaft/Mathematik (z.B. beim Erstellen von Kalkulationen und Abrechnen erbrachter Leistungen)
- Technik (z.B. beim Umgang mit Medientechnik)
- Englisch (z.B. für die Verständigung in der internationalen Film- und Fernsehbranche)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Während der Ausbildung erhält man keine Vergütung. Es fallen z.B. Kosten an wie Lehrgangsgebühren und Prüfungsgebühren.

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

